

BERICHT UND ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGS-KOMMISSION ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2001

Bericht:

Der Geschäftsbericht informiert in konzentrierter Form über die Ereignisse des letzten Jahres. Einige dieser Ereignisse scheinen schon längst Geschichte, andere sind noch immer aktuell. Erstaunlich ist auch immer wieder, wie stark wir die an uns getragenen Informationen filtern. So gelangt man häufig zum Ausspruch: „Ach ja das war ja letztes Jahr auch noch!“

Prüfung des Geschäftsberichtes 2001

Die GPK stellte dieses Jahr 80 schriftliche Fragen an den Stadtrat und die Verwaltung. Da dies der erste Geschäftsbericht ist, den die GPK in ihrer heutigen Zusammensetzung prüft, entschied die GPK dieses Jahr alle Stadträtinnen und Stadträte zu einer Besprechung einzuladen. Bei dieser Tagessitzung erhielten wir einen Eindruck in die einzelnen Abteilungsbereiche. Da eine Stadträtin und einige Stadträte ihre Abteilung erst vor kurzem übernommen haben und der Gesamtstadtrat die Legislaturziele noch nicht definiert hat, konnten sie noch wenig Aussagen, über die Schwerpunkte des laufenden Jahres machen.

Dank

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die sehr schnelle Behandlung der Fragen sowie für die hohe Flexibilität welche sie immer wieder an den Tag legen.

Referent:

Bruno Maurer

1. Gemeinderat

Kein Kommentar

2. Präsidialabteilung

Personal

Die Besetzung von Kaderpositionen in den öffentlichen Verwaltungen erweist sich immer schwieriger. Für die Suche eines neuen Steuersekretärs mussten Fr. 50'000.- aufgewendet werden.

Die Abteilungsleiter treffen sich jährlich zu einem Seminar, in welchem jeweils ein Thema aus dem Personalbereich bearbeitet wird.

Standortmarketing Glow

Die Gemeinden, welche sich unter „glow.das Glattal“ zusammengeschlossen haben, veranstalten jährlich ein regionales Wirtschaftsforum. Ein gemeinsamer Wirtschaftsförderer, welchem das Standortmarketing der Region übertragen wird, sollte angestellt werden.

Kultur

Die Besuchszahlen der Mettlenbühne sind gestiegen. Es wird über „glow.das Glattal“ das kulturelle und sportliche Angebot koordiniert und in einem gemeinsamen Prospekt publiziert, damit auch Interessierte aus den umliegenden Gemeinden von den Angeboten profitieren können.

Referent:

Bruno Maurer

3. Finanzabteilung

Finanzlage

Die Erträge des Jahres 2001 sind infolge Umstellung auf die Gegenwartsbesteuerung nicht repräsentativ. Bezüglich der Steuerausstände sind noch keine genaueren Zahlen vorhanden.

Durch die Ablehnung der 1.Etappe „Stadthausplatz“ wird der Finanzplan vorübergehend entlastet. Der Nicht-Verkauf der Werke hat keinen Einfluss auf den Finanzplan.

Landgeschäfte

Mehrere budgetierte Landgeschäfte konnten noch nicht realisiert werden. Bezüglich Balsberg und Fallwiesen beginnt in Kürze die Verzinsung. Nach zwei Jahren tritt das Rückkaufsrecht in Kraft.

Mieten/Pachten

Die Liegenschaften an der Giebeleichstrasse 50 und 54 sind zur Zeit voll vermietet. Mit einer Kredit- und/oder Projektvorlage kann frühestens im 4. Quartal 2002 gerechnet werden. Der Neubau kann mit höchstens 5-6 Stockwerken erstellt werden (Ortsbild).

Das Schulsekretariat hat am 17. Dezember 2001 die neuen Büroräume an der Oberhauserstrasse 3 bezogen. Es besteht ein Mietvertrag.

Unterhalt

Der Chappeleturm wurde renoviert.

Im Freibad Bruggwiesen wurden die Bahnschwellen durch Steinquader ersetzt. Es sollten noch mehr Bäume gepflanzt werden.

Die WC-Anlage an der Giebeleichstrasse (SBB-Überdeckung) musste nach Vandalismus und Brandstiftung wieder in Stand gestellt werden.

Schulanlagen und Kindergärten

In der Schulanlage Mettlen wurden in sämtlichen Klassenzimmern die Linolbodenbeläge ersetzt, im Trakt D der Schulanlage Halden wurden die im Jahre 1985 eingelegten textilen Bodenbeläge ersetzt.

Im Herbst wurde der neu gestaltete Kinderspielplatz an der Dammstrasse 25/27 der Schulpflege übergeben.

Altlasten im Mettlenpark

Gemäss Untersuchungsbericht des Geotechnischen Institutes Zürich ist die Grubenauffüllung als T-Material (tolerierbarer Aushub) zu beurteilen. Es dürfen keine Anlagen für die Versickerung von Wasser realisiert werden, das Aushubmaterial muss gemäss den Richtlinien entsorgt werden. Der Ablagerer ist noch nicht bekannt. Das AWEL schlägt als Ergänzung zur Voruntersuchung ein Überwachungskonzept des Wassers für die Dauer von drei Jahren vor.

Referent:

Beat Altorfer

4. Bauabteilung

Glattpark

Das Siedlungsprojekt Glattpark steht kurz vor Baubeginn der ersten Hochbauten im Herbst 2002. In einem von den Grundeigentümern durchgeführten Planungswettbewerb erkor die Jury ein Siegerprojekt, welches in nachfolgenden Phasen weiterentwickelt wird. Darunter fallen die detaillierte Ausarbeitung der Hochbauten, Wohnungen und gebäudetechnische Einrichtungen. Desweiteren werden die Gestaltung der Stadtkante, des Grünraumes sowie die Anbindung des eingeplanten Spielfeldes an den Sportplatz vorangetrieben.

Die bereits begonnenen Erschliessungsarbeiten kommen voran, der Baubeginn des Parks ist für den Herbst 2003 geplant. Für die Ausführung stellen die Grundeigentümer Fr. 7.Mio. zur Verfügung.

Gemäss Schätzung belaufen sich die jährlich wiederkehrenden Unterhaltskosten für den Park auf 0.8 Mio. SFR.-.

Es wird die Gründung einer regionale Stiftung angestrebt, welche für die TERRA 2006 sowie den Unterhalt des Parks zuständig ist. Ein Masterplan für die Realisierung des Parks mit der Ausstellung TERRA wird vom Büro Kiefer erstellt.

Überdeckung A11

Der Stand der Arbeiten an der Überdeckung entspricht dem Zeitplan. Die Zonenplanung ist eingeleitet. Erste Hochbauten sollen mit der Fertigstellung des Deckels erstellt werden können.

Aussenraumgestaltung/Submissionsverordnung

Es stehen verschiedene Gestaltungsbedürfnisse an, es sind dies u.a. Bahnhof Opfikon, Bahnhof Glattbrugg, Fussgängerbereich Glattbrugg West, Balsberg Zentrum Schaffhauserstr. u.s.w.

Bei der Anwendung der Submissionsverordnung hat der offerierte Preis die stärkste Gewichtung. Weitere Kriterien sind; Lehrlingsausbildung, umweltverträgliche Prozesse, Referenzen, Bauführer, Einhaltung der Termine und Organisation.

Referent: Andreas Nold

5. Städtische Werke

Bauprojekte

Das sanierte Pumpwerk Opfikon sowie das verlegte Pumpwerk Pfändwiesen konnten im Sommer in Betrieb genommen werden. Beim Pumpwerk Pfändwiesen musste auf Grund eines Ingenieurfehlers eine Stützwand eingezogen werden, damit die Bodenplatte hinuntergedrückt werden kann.

Naturstrom

Der von der Axpo angebotene Naturstrom, wird in Opfikon nur von 55 Kunden bezogen.

Der Bezug im Winter 01 / 02 belief sich auf 86 MWh, was 0.15 % des Stromumsatzes des EWO beträgt.

Referent: Bruno Maurer

6. Polizei- und Wehrabteilung

Polizei

Die privaten, uniformierten Sicherheitspatrouillen werden vor allem im Winter im Quartier Grossacker eingesetzt. Versuchsweise sind sie auch in den Schulanlagen, allerdings mit dem Auftrag zur Beobachtung, und wenn nötig Meldung an die zuständigen Organe eingesetzt.

Die Zunahme der Rapportierungen entstand zum grössten Teil aus Geschwindigkeitsübertretungen. Bussen bis Fr. 500.- können von der Stadt einkassiert werden, höhere Strafen gehen an den Kanton.

Die Zusammenarbeit mit Kloten und Wallisellen ist sehr gut, die Präsenz der Polizei in der Öffentlichkeit konnte deutlich verbessert werden.

Die als gestohlen gemeldeten Fahrräder werden alle 10 Tage durch die Stadtpolizei eingesammelt.

Zivilschutz

Das Ausbildungsschwergewicht wurde auf die Bereiche Sanität und REIL (Rasches Einsatzelement) gelegt. Die Zivilschutzformationen wurden letztes Jahr bei Aufräumarbeiten, Ferien mit den Einwohnern des Alterszentrums und beim Grounding der Swissair eingesetzt.

Referentin:

Rosmarie Bolliger

7. Gesundheits- und Umweltaeilung

Fluglärm

Die Verhandlungen um Fluglärm und Pistenbenutzung sind noch ständigen Änderungen unterworfen. Alle Interventionen sind im Geschäftsbericht sehr klar dargestellt.

IGKSG

Verschiedene Gemeinden der IG erwägen die Nutzung einer andern Verbrennungsanlage, denn ab 2004 tritt eine Flexibilisierung in Kraft. Von drei Anlagen kann mit der wirtschaftlichsten ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Die IG ist bestrebt, dass die meisten der jetzigen Gemeinden im Verband bleiben, aber die Sackgebühren müssen bei allen Vertragsgemeinden wieder gleich hoch sein.

Ordnung und Sauberkeit in Opfikon

Ein neues Problem entsteht bei den Sammelstellen wegen Petflaschen, seit die Rückgabe gegen Depot kaum mehr möglich ist.

Deponien

Die Untersuchung der ehemaligen Kehrrechtdeponie Rütene in Bassersdorf ergab eine Unterschreitung der Grenzwerte und wird unsere Gemeinde ca. 8000.- Fr. kosten.

Seinerzeit wollte man die Deponie DEZU verkaufen, heute wird sie ausgebaut. Alle Neuinvestitionen werden durch die gute Auslastung gedeckt.

Friedhof

Neu werden zwei rollstuhlgängige Wege zwischen Friedhof und Kirche geplant. Bereits werden Gespräche zur Grobkostenschätzung mit dem Architekt geführt.

Personelles

Die Stellenaufstockung in der Gesundheitsabteilung ist definitiv, liegt aber noch unter den budgetierten 2.8 Stellenprozenten.

Mit Mitgliedern der ehemaligen Gesundheitskommission wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um das Ohr am Puls der Leute zu haben.

Referentin: Barbara Staeger

8. Sozialabteilung

Sozialamt

Beim Sozialamt verbleiben immer mehr schwer- oder nicht vermittelbare Personen. Die SozialarbeiterInnen versuchen diese Klienten in Arbeitsprojekten von Kirchen, Gemeinden und anderen Institutionen soweit wie möglich einzubinden.

Die Stadt Opfikon ist mit 47 % Rückforderungen der Alimentenbevorschussungen über dem kantonalen Durchschnitt, welcher 35 – 40 % beträgt.

Kinderkrippen

Es besteht ein grosser Bedarf an Krippenplätzen, zur Zeit sind 50 Kinder auf der Warteliste. Bei einem grösserem Angebot, könnten alleinerziehende Mütter vermehrt ins Berufsleben zurückkehren und so fürsorgeunabhängig werden.

Alterszentrum

Die Wartefrist für einen Platz im Altersheim ist zur Zeit 3 Jahre. Bereits heute muss ausserhalb des Alterszentrums für Alternativen gesorgt werden. Die Personalkosten sind gestiegen, da der Kanton die Pflegeberufe höher eingestuft hat.

Referentin: Franziska Schwaighofer

9. Allgemeine Abteilung / Jugend und Sport

Sportanlage Au

Seit 2 Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Fussballklub und der Stadt Opfikon. Die Fussballplätze sind überbelegt und zu Trainingszwecken wird der Rasen der Schulanlage Halden und die Badiwiese genutzt. Die Sportanlage ist 30 Jahre alt und in den letzten 2 Jahren wurden nur normale Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Jugend Treffpunkt

Der Treffpunkt wird rege benutzt und es gibt kaum mehr Reklamationen von Nachbarn. Die Quadersteine wurden entfernt, so dass ein Verweilen nach Betriebschluss für die Jugendlichen nicht mehr so attraktiv ist. Das Jugendleitbild wird von den Jugendbeauftragten der Kirchen und der Stadt als sehr gut befunden. Bei der Umsetzung müssen nun noch die politischen Aspekte erarbeitet und vertieft werden. Die Zusammenarbeit der Jugendbeauftragten ist sehr gut. In der Netzgruppe „Gewaltprävention“ ist der Vertreter der Stadtpolizei allerdings nicht mehr vertreten, da dies aus Gründen der Schweigepflicht, etc. nicht unproblematisch war.

Längerfristig müssen auch für den Jugendtreffpunkt neue Räume gesucht werden.

Referentin:

Rosmarie Bolliger

10. Schule

Schulraumplanung

Der Bedarf für mehr Schulraum wurde signalisiert.

Durch den Rückbau des ehemaligen Schulsekretariates ist der Schulraumbedarf in der Mettlen zur Zeit gedeckt.

Das Planungsbüro Steiner wurde beauftragt, einen Bericht zu erstellen, um den gesamten Bedarf an Schulraum abzuklären.

Zusätzlicher Raumbedarf entsteht durch diverse z.T. neue Bedürfnisse: Mittagstisch, Hort, Therapieräume, Gruppenräume.

Mögliches Raumangebot könnte entstehen durch: Neubau Gibeleichstrasse 50/54, neuer Trakt Halden, Schulhaus Glattpark.

Gewalt an der Schule

Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist das Problem nicht übermässig gross, es handelt sich vor allem um Einzelfälle. Der Schulsozialpädagoge leistet in diesem Zusammenhang wertvolle Dienste.

Referent:

Bruno Maurer

Antrag:

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2001 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat den Geschäftsbericht 2001 zu genehmigen. (Stimmenverhältnis 6 : 0)

Opfikon, 19. Juni 2002

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Bruno Maurer

Beat Altorfer